

Neue Methode kann die Angst der Kinder beim Zahnarztbesuch vermindern

Für viele Kinder ist der Besuch beim Arzt oder Zahnarzt eine stressige Erfahrung. Die sensorische Umgebung (d.h. Geräusche, Gerüche und Licht, das mit der Praxiseinrichtung assoziiert wird) können den Angstlevel steigern. Dies betrifft vor allem Kinder mit Entwicklungsstörungen, die große Schwierigkeiten mit der ungewohnten Umgebung haben können. Eine neue Studie, die im *The Journal of Pediatrics* publiziert wird, erforscht die Beziehungen zwischen sensorischer Umgebung und dem Angstlevel bei Kindern.

Dr. Michele Shapiro vom Issie Shapiro Educational Center und Kollegen von der Hebrew University in Israel untersuchten die Effekte der sensorischen Umgebung auf das Angstlevel von Kindern bei zwei separaten Routinebesuchen zur Zahnreinigung beim Zahnarzt. Die Forscher beobachteten 35 Kinder zwischen sechs bis elf Jahren, 16 davon hatten Entwicklungsstörungen. Sie maßen den Angstlevel der Kinder während jeden Besuches mit einer Behavior Checklist (CBCL) und überwachten die elektrodermalen Aktivität jedes

Kindes, ein objektives Messverfahren des Erregungszustands.

Der erste Besuch schloss die typische sensorische Erfahrungen einer Zahnarztpraxis ein, fluoreszierendes Licht und eine Behandlungsleuchte. Während des zweiten Besuches gestalteten die Forscher eine adaptierte sensorische Umgebung, die die Erfahrungen der Kinder veränderte. Es wurde keine Behandlungsleuchte



verwendet, eine sich langsam bewegende pulsierende Farbleuchte hinzugefügt und der Dentalhygieniker trug eine spezielle LED-Kopfleuchte, die das Licht direkt in den Kindermund leitete. Die Kinder hörten besänftigende Musik und trugen eine Weste, die einen Umarmungseffekt erzeugte. Der Be-

handlungsstuhl war ebenfalls modifiziert und vibrierte. Dr. Shapiro und ihre Kollegen fanden heraus, dass sich der Angstlevel aller Kinder bei der adaptierten sensorischen Umgebung verminderte. Die Dauer des Angstverhaltens sank signifikant, von durchschnittlich 3,69 min auf 1,48 min bei den repräsentativen Kindern. Der verminderte Angstlevel war bei Kindern mit Entwicklungsstörungen bemerkenswert, und sank von durchschnittlich 23,44 min auf 9,04 min. Dr. Shapiro und ihre Kollegen hoffen, dass dieses neue Verfahren auch auf Arztpraxen übertragbar ist. Dr. Shapiro meinte: Dieser neue Ansatz kann in der Zukunft Sedative und andere invasive Verfahren vermeiden.

Die Studie: „Influence of Adapted Environment on the Anxiety of Medically Treated Children with Developmental Disability“ by Michele Shapiro, OT, Harold D. Sgan-Cohen, DMD, MPH, Shula Parush, OT, PhD, and Raphael N. Melmed, MD, FRCP, erscheint im The Journal of Pediatrics.

*PM Elsevier, Cincinnati, OH
20 February 2009
Quelle: www.zahn-online.de*

Zahnwurzelbehandlungen bald nicht mehr möglich!?

Erkrankte Zähne zu retten ist die Hauptaufgabe jedes Zahnarztes. Weil in den letzten 14 Jahren beim Zahnverlust kein Rückgang zu beobachten war, empfiehlt der Sachverständigenrat im Gesundheitswesen die Prävention und Therapie von Erkrankungen des Zahnnerves (Endodontologie) zu stärken. Doch der aktuelle Referentenentwurf des Gesundheitsministeriums zur neuen Gebührenordnung für Zahnärzte lässt eine Behandlung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht mehr zu. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Endodontie (DGEEndo) in Leipzig hin.

Die Entzündung der Wurzelspitze, die apikale Parodontitis, ist eines

der Hauptkrankheitsbilder im Rahmen einer Wurzelkanalbehandlung. Mehr als 40 Prozent der 20- bis 50-Jährigen und etwa 60 Prozent der über 50-Jährigen scheinen davon betroffen. Ursache für die Entzündung der Zahnwurzelspitze sind z. B. Bakterien, die durch Kariesschäden am Zahn in die Wurzel gelangen. Wird die Karies rechtzeitig entdeckt, besteht die Möglichkeit, diese Erkrankung zu verhindern. Dazu muss der Zahnarzt die Karies vorsichtig entfernen und den nervnahen Bereich durch ein schützendes Medikament abdecken. So kann er den Zahn am Leben erhalten. Dabei ist ein sorgfältiges und äußerst vorsichtiges Vorgehen

erforderlich. Denn wird die Karies nicht vollständig und möglichst schonend entfernt, kommt es zur erneuten Entzündung. Je nach Lage der betroffenen Stelle kann die Behandlung äußerst schwierig sein. Laut vorgelegter Vollkostenrechnung des Gesundheitsministeriums wird dem Zahnarzt dafür in einfachen Fällen € 3,05 vergütet, wodurch eine Behandlungszeit von 54 Sekunden abgedeckt werden soll. In mittelschweren Fällen darf der Zahnarzt sich für € 7,02 immerhin 2,2 Minuten Zeit nehmen. Hiervon muss er aber noch alle Kosten (Miete, Gehälter, Investitionen etc.), insbesondere die Materialkosten bezahlen. Das eigent-

liche Arbeitsentgelt ist also noch viel geringer.

„Bei diesem Referentenentwurf entsteht der Eindruck, dass präventive, also den Zahnerv erhaltende Leistungen, von der Bundesregierung gar nicht mehr erwünscht sind, da diese drastisch abgewertet werden und gleichzeitig alle nervabtötenden Therapien aufgewertet wurden“, erklärt Dr. med. dent. Carsten

Appel, Präsident der DGEndo. „Noch drastischer fallen die Diskrepanzen bei der eigentlichen Wurzelbehandlung aus. Für uns als wissenschaftliche Fachgesellschaft geht es hier nicht um Lobbyarbeit in den Honorarverhandlungen. Wir sorgen uns ernsthaft um die Volksgesundheit, denn wie soll ein niedergelassener Zahnarzt unter diesen Bedingungen eine qualitativ hochwertige Be-

handlung leisten“, gibt der Endodontologe zu bedenken.

Kontakt

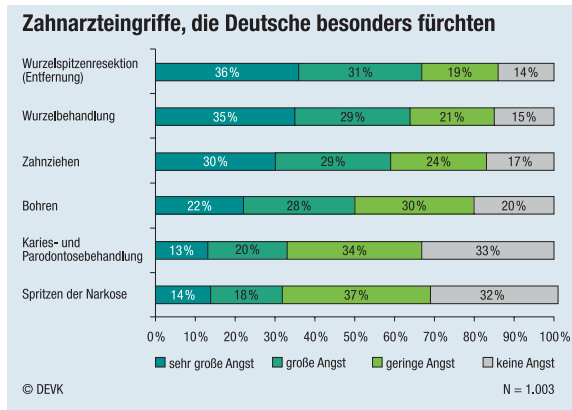
Deutsche Gesellschaft für Endodontie e.V.
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 02
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90
 E-Mail: sekretariat@dgendo.de
 Web: www.dgendo.de

Angst vorm Zahnarzt: Wurzelbehandlung besonders gefürchtet

Vor keinem Doktor fürchten sich die Deutschen mehr als vor dem Zahnarzt (44%). Behandlungen an der Zahnwurzel rufen die größten Ängste hervor: Zwei von drei Bundesbürgern bereitet ein solcher Eingriff bereits im Vorfeld Zahnschmerzen. Weitere Top-Ängste sind Zahnziehen (59%) und Bohren (50%). Zu diesem Ergebnis kommt eine bundesweite repräsentative Befragung im Auftrag der DEVK Versicherungen unter 1.000 Personen. Um Schmerzen bei der Zahnbehandlung auszuschließen, stehen 90 Prozent der Befragten einer örtlichen Betäubung positiv gegenüber.

Fast jeder zweite Deutsche (45%) zieht sogar Hypnose zur Schmerzlinderung in Erwägung. Ganze 67 Prozent wollen am liebsten gar

nichts vom Eingriff mitbekommen und wünschen sich eine Behandlung unter Teil- oder Vollnarkose. Doch ein Eingriff unter Vollnarkose,



Vor Behandlungen an der Zahnwurzel haben deutsche Patienten die größte Angst.

etwa bei einer Weisheitszahnbehandlung, kann trotzdem schmerzhaft sein – nämlich in finanzieller Hinsicht. Denn die Zusatzkosten

von mehreren Hundert Euro übernimmt die Krankenkasse nur, wenn eine Vollnarkose als medizinisch notwendig erachtet wird. Meist ist dies jedoch nicht der Fall, so dass der Patient die Kosten allein tragen muss.

Volles Geld für Vollnarkose – private Zahnversicherungen helfen

Auch die Kosten für Wurzelbehandlungen werden seit Januar 2004 nur noch von Fall zu Fall von den Krankenkassen übernommen. Gesetzlich Versicherte, die neben der Angst vor einer Wurzelbehandlung auch das dazugehörige Kostenrisiko plagt, können sich über eine private Zusatzversicherung absichern.

Quelle: DEVK Versicherungen

Patientenbroschüren der DGEndo e.V.

In den speziellen Themenheften

– „Informationen zur endodontischen Behandlung“

– „Informationen zur Revisionsbehandlung“ und

– „Informationen zur Wurzelspitzenresektion“



informiert die DGEndo zu den verschiedenen Therapiemöglichkeiten der Endodontie für Patienten verständlich erklärt und bebildert. Im Wartebereich ausgelegt oder dem Patienten an die Hand gegeben, dienen sie der Patienteninformation und erleichtern dem Behandler den Einstieg in mögliche

Beratungsgespräche. Zur Individualisierung können die Patientenbroschüren mit dem Praxisstempel versehen werden. Ein Bestellformular befindet sich auf www.dgendo.de

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Endodontie e.V.
 Sekretariat
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 02
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90
 E-Mail: sekretariat@dgendo.de

1. Gemeinsame wissenschaftliche Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften

12.–14. November 2009 in Wiesbaden
Dorint Hotel Wiesbaden

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05, einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 19 Fortbildungspunkte.



Donnerstag, 12. November 2009

13.00 – 14.30 Uhr Workshops 1. Staffel

- 1.1. Mit System zum Erfolg – nachhaltiges QM in der Praxis
Holger Rapsch
- 1.2. Verfassen einer Publikation
Michael Hülsmann

Mehrere Industrieworkshops Teil I
(u.a. DENTSPLY DeTrey, JADENT, MICRO-MEGA etc.)

14.30 – 15.00 Uhr Kaffeepause

15.00 – 16.30 Uhr Workshops 2. Staffel

- 2.1. Literaturworkshop
Roland Weiger, David Sonntag
- 2.2. Case Presentation
Moderation: Clemens Bargholz

Mehrere Industrieworkshops Teil II
(u.a. DENTSPLY DeTrey, JADENT, MICRO-MEGA etc.)

17.00 – 19.00 Uhr Mitgliederversammlung DGEndo
Mitgliederversammlung AGET
Mitgliederversammlung VDZE

Freitag, 13. November 2009

09.00 – 09.10 Uhr Begrüßung
09.10 – 10.10 Uhr Frank C. Setzer
Modern Endodontic Treatment Planning
10.10 – 11.10 Uhr Meetu R. Kohli
Evidence and Prognosis of Surgical and Non-Surgical Retreatment
11.10 – 11.30 Uhr Kaffeepause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.30 Uhr Helmut Walsch
Implementation and Execution of Clinical Excellence

Freitag, 13. November 2009

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
13.30 – 14.30 Uhr Detlef Heidemann
... hätte Ramses II einen Endodontisten gehabt
14.30 – 15.15 Uhr Jens Ove Andreasen
The failing dental trauma patient
15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause/Besuch der Dentalausstellung
15.45 – 17.00 Uhr Jens Ove Andreasen
The failing dental trauma patient
ab 19.00 Uhr ENDO-NIGHT im Nassauer Hof

SIMULTANÜBERSETZUNG ENGLISCH – DEUTSCH

Samstag, 14. November 2009

09.00 – 09.45 Uhr Edgar Hirsch
CT/DVT in der Endodontie
09.45 – 10.45 Uhr Willy Pertot
Treatment of perforations
10.45 – 11.10 Uhr Kaffeepause/Besuch der Dentalausstellung
11.10 – 11.45 Uhr Spezialisten Preisvorträge
11.45 – 12.45 Uhr Domenico Ricucci
Where ends the root canal, where starts the periodontium?
12.45 – 13.45 Uhr Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
13.45 – 14.30 Uhr Domenico Ricucci
Where ends the root canal, where starts the periodontium?
14.30 – 15.15 Uhr Paul Dummer
Consequences of and strategies to deal with residual post-treatment root canal infection
15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause/Besuch der Dentalausstellung
15.45 – 16.30 Uhr Paul Dummer
Consequences of and strategies to deal with residual post-treatment root canal infection
16.30 – 17.00 Uhr Abschlussdiskussion
Verabschiedung

SIMULTANÜBERSETZUNG ENGLISCH – DEUTSCH

Organisatorisches

Kongressgebühren

Pre-Congress (12.11.2009)	50,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	25,00 € zzgl. MwSt.
Main-Congress (13.–14.11.2009)	
ZA Mitglied AGET, DGEEndo oder VDZE	310,00 € zzgl. MwSt.
ZA Nichtmitglied	400,00 € zzgl. MwSt.
Helferinnen/Assistenten	110,00 € zzgl. MwSt.
Studenten (mit Nachweis)	110,00 € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. MwSt.
Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.
(beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Mittagessen)

Abendveranstaltung (13.11.2009) 69,00 € zzgl. MwSt.
ENDO-NIGHT im Nassauer Hof
ab 19.00 Uhr

Veranstaltungsort

Dorint Pallas Wiesbaden
Auguste-Viktoria-Straße 15, 65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11/33 06-0, Fax: 06 11/33 06-10 00
www.dorint.com/wiesbaden

Zimmerpreise

EZ 167,00 € inkl. Frühstück DZ: 219,00 € inkl. Frühstück
Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchung

Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Buchungscode „Endokongress“
Abrufkontingent: gültig bis 1. Oktober 2009
Tel.: 06 11/33 06-33 06, Fax: 06 11/33 06-10 00
reservierung.wiesbaden@dorint.com

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf dem vorgedruckten Anmeldeformular oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen. Die Teilnehmerzahlen in den Workshops sind limitiert.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Damit ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Für die Veranstalter tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Kongressgebühr ein. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei der OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Kongressbezeichnung und Rechnungsnummer zu überweisen.
3. Die ausgewiesene Kongressgebühr und Kursgebühr, Tagungspauschale und Buchungen von Zusatzleistungen des Rahmenprogramms verstehen sich jeweils zzgl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer. Eine Teilnahme am Kongress ohne Entrichtung der Tagungspauschale ist nicht möglich.
4. Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 50 € zu entrichten. Bei einem späteren Rücktritt bis 21 Tage vor Kongressbeginn werden 50% der Kongressgebühr zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt kann keine Erstattung der Kongressgebühr und der Tagungspauschale erfolgen. Die Anmeldung ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien



PRS Services
Tel.: 02 11/51 36 90-61, Fax: 02 11/51 36 90-62
E-Mail: info@prime-con.de

Veranstalter

AGET – Arbeitsgemeinschaft Endodontologie und Dentale Traumatologie
Sekretariat DGZ, ZMK-Klinik
Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/63 01 83-6 04, Fax: 0 69/63 01 83-6 04
www.aget-online.de

DGEEndo – Deutsche Gesellschaft für Endodontie e.V.
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 02, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, www.dgendo.de

VDZE – Verband Deutscher Zertifizierter Endodontologen e.V.
Wilhelmstr. 60, 65183 Wiesbaden
Tel.: 06 11/9 90 37-0, Fax: 06 11/9 90 37-15, www.vdze.de

Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de, www.oemus.com

Mit der Deutschen Bahn für 99 € zur 1. Gemeinsamen wissenschaftlichen Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften An- und Abreise zu einem bundesweit einheitlichen Festpreis: Hin- und Rückfahrt 2. Klasse: 99 €, Hin- und Rückfahrt 1. Klasse: 159 € Mit dem speziellen Angebot können alle Züge der DB genutzt werden, auch der ICE. Die Tickets gelten zwischen dem 10. und 16. November 2009 an zwei aufeinanderfolgenden Tagen je Fahrtrichtung.

Buchbar ist das Angebot ab 12. Mai 2009 unter der Hotline: 01805-31 11 53 mit dem Stichwort Endodontie

5. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum Veranstaltungsort und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
6. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage des Kongresses oder der Änderung des Veranstaltungsortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus einer Absage des Kongresses entstehenden Kosten sind die Veranstalter nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird umgehend zurückerstattet.
7. Die Veranstalter haften auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen des Kongresses.
8. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 1. Gemeinsame wissenschaftliche Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften vom 12. bis 14. November 2009 an.

Während der Veranstaltung erreichen Sie uns unter 0172/8 88 91 17. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 03 41/4 84 74-3 08.

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für die 1. Gemeinsame wissenschaftliche Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften am 12.–14. November 2009 melde ich folgende Personen verbindlich an:

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Donnerstag			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Freitag	Workshop: ____		
	<input type="checkbox"/> Samstag	Workshop: ____		
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		AGET/DGZ, DGEEndo, VDZE-Mitglied	Bitte ankreuzen!	Bitte Nr. eintragen
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		AGET/DGZ, DGEEndo, VDZE-Mitglied	Bitte ankreuzen!	Bitte Nr. eintragen
Abendveranstaltung: ____ (Bitte Personenzahl eintragen)				

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 1. Gemeinsame wissenschaftliche Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: